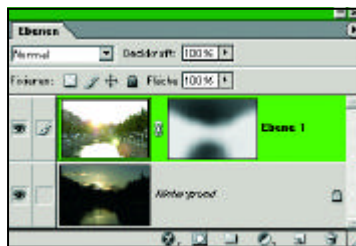




**1** Diese beiden unterschiedlich belichteten Fotos sollen kombiniert werden.



**2** Die helle Variante wird per Ebenenmaske mit der dunklen Variante kombiniert.



**3** Diese Einstellungen in Ebenen- und Kanälepalette müssen Sie wählen, um bei der Arbeit an der Ebenenmaske die Wirkung auf das kombinierte Bild zu sehen.



**4** Das recht effektiv geratene Ergebnis zeigt, was möglich ist.

## Bilder kombinieren

Wenn zwei unterschiedlich belichtete Fotos von einem Motiv zur Verfügung stehen, ist es möglich, diese zu einem einzigen Bild zu kombinieren. Manche Kameras gestatten die Anfertigung von Belichtungsreihen – mehrere Fotos mit unterschiedlichen Belichtungen, die Schrittweite ist einstellbar. So etwas hilft in unklaren Belichtungssituationen, wo man sich weder auf Kameraautomatik noch Erfahrung verlassen kann, doch noch ein gutes Foto zu erhalten.

Uns hilft es außerdem, zwei passend belichtete Fotos zu erhalten. Auf einem sollten die Lichter, auf dem anderen die Schatten richtig belichtet sein. Weil diese Bilder kombiniert werden sollen, ist es wichtig, bei der Aufnahme ein Stativ zu verwenden und darauf zu achten, dass sich der Bildinhalt zwischen den Aufnahmen nicht verändert (Personen!) (1).

Dies Problem gibt es nicht, wenn Sie zwei unterschiedlich belichtete «Abzüge» eines einzigen Fotos verwenden – also beispielsweise zwei mit unterschiedlichen Einstellungen angefertigte Scans oder zwei aus einem einzigen RAW-File einer Digitalkamera hergestellte 8-Bit-Bilder.

Legen Sie das hellere der beiden Bilder als Ebene über das dunklere Bild. Fügen Sie zur oberen Ebene eine Ebenenmaske hinzu (2). Diese ist standardmäßig weiß und macht damit das obere Bild zu 100% deckend. Um einen Verlaufsfiler zu simulieren, müssten Sie jetzt die Ebenenmaske mit einem senkrechten Schwarz-Weiß-Verlauf füllen. Doch Sie haben ja das Originalbild, aus dem Sie eine Luminanzmaske anfertigen können, die den beabsichtigten Zweck viel besser erfüllt. Kopieren Sie das dunklere Teilbild (analog zu Variante 2 der Kontrasmaskierung) in die Ebenenmaske, invertieren Sie es und zeichnen Sie es weich. Mit einer Tonwertkorrektur der Maske (!) passen Sie nun Lichter- und Schattenbild aneinander an. Eventuell müssen Kontrast und Helligkeit der Einzelbilder und des Gesamtbilds auch noch etwas korrigiert werden.

In Photoshop können Sie die Ebenenmaske ausblenden, sie aber trotzdem bearbeiten. Die Vorschau zeigt dann direkt die Wirkung am kombinierten Bild (3). Übrigens muss sich die Anpassung der Maske nicht auf globale Weichzeichnung, Tonwertkorrektur etc. beschränken. Oft ist es vorteilhaft, diese Korrekturen mit dem Pinsel nur auf einzelne Bereiche anzuwenden. In meinem Ergebnisbild (4) wären manuelle Korrekturen z.B. im Übergangsbereich zum Himmel nötig, um den Halo zu entfernen, und eventuell auch eine Abschwächung des Sonnenflecks im Vordergrund. Alle diese Korrekturen führen Sie nicht auf den Einzelbildern, sondern auf der Luminanzmaske aus. Sie können auch allein durch Malen mit schwarzer bzw. weißer Farbe Details weiter abdunkeln oder aufhellen.